

# Verband Region Rhein-Neckar: Planungsausschuss spricht sich einstimmig für Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim aus

## Region stellt Weichen für Neubaustrecke

Archiv-Artikel vom Samstag, den 09.05.2015

Von unserem Redaktionsmitglied Matthias Kros



© imago

*Landau.* Der Planungsausschuss im Verband Region Rhein-Neckar hat sich bei seiner Sitzung gestern in Landau einstimmig für eine Bahn-Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim ausgesprochen. Das Gremium knüpft seine Zustimmung allerdings an Bedingungen, vor allem, was den Lärmschutz angeht: Auch an Bestandsstrecken sollen die entsprechenden Maßnahmen mindestens im Standard einer Neubaustrecke sein. "Das ist das ganz zentrale Thema", sagte der Ausschussvorsitzende und Mannheimer Bürgermeister Christian Specht (CDU). Weiterhin will das Gremium vom Bundesverkehrsministerium verbindlich geklärt haben, dass die geplante Verkehrslenkungsvariante (tagsüber Personen-, nachts Güterverkehr) auch rechtlich abgesichert ist. "Wir können dem viel abgewinnen, müssen uns aber darauf verlassen können, dass das Konzept tatsächlich funktioniert", so Specht.

### Brief ans Verkehrsministerium

Der Planungsausschuss stimmte damit im Wesentlichen den Ergebnissen der sogenannten Korridorstudie Mittelrhein zu, die im März vorgestellt worden war. Die Stellungnahme geht nun als offizielle Haltung der Rhein-Neckar-Region an das Bundesverkehrsministerium zur Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan 2015, über den der Bundestag frühestens zum Jahresende hin abstimmen soll. Für das weitere Prozedere ist sie zwar nicht bindend, aber politisch doch bedeutend.

Mit den vorliegenden Plänen könne die Region ihre zentralen verkehrspolitischen Ziele am besten erreichen, sagte Verbandsdirektor Ralph Schlusche im Vorfeld der Sitzung. Diese seien eine Weiterentwicklung des Nahverkehrs (Ausbau der S-Bahn Rhein-Neckar), ein beschleunigter und besser vertakteter Fernverkehr mit Vollenbindung des Mannheimer Hauptbahnhofes und eine Entlastung beim Lärm. "Wir haben einen ersten großen Schritt gemacht", ist Schlusche überzeugt.

## Specht sieht "Pferdefuß"

Allerdings habe die Sache einen "Pferdefuß", stellte Specht mit Blick auf die erwarteten Lärmbelastungen auf dem Mannheimer Stadtgebiet klar. Treten die in der Korridorstudie unterstellten Verkehrsprognosen tatsächlich ein, könnten ab 2025 bis zu 160 Güterzüge in jeder Nacht durch Mannheim rollen. "Wie gehen wir damit um?", ist laut Specht eine der wichtigsten Fragen, die es noch zu klären gelte. Neben Lärmschutzwänden seien beispielsweise auch Tunnel vorstellbar, etwa unterhalb der bestehenden Riedbahn. Solche Tunnel auf Stadtgebiet würden anderorts entlang der Rheinschiene bereits realisiert, zum Beispiel in Rastatt, argumentierte der Mannheimer Bürgermeister.

Auch einer von Bürgerinitiativen geforderten Güterzugumfahrung will sich Specht nicht völlig verwehren. Dies werde allerdings schon deshalb nicht einfach, weil gleichzeitig die Anbindung des Rangierbahnhofs Mannheim gewährleistet werden müsse. Untersuchungen der IHK Rhein-Neckar hätten gezeigt, dass fast zwei Drittel der Güterzüge am Rangierbahnhof behandelt würden, also zum Beispiel umgeschlagen oder neu zusammengestellt. Anfang kommender Woche will sich der Mannheimer Gemeinderat mit dem Thema Neubaustrecke beschäftigen.

Die Fraktionen im Planungsausschuss hatten gestern an der Stellungnahme des Verbands nur wenig auszusetzen. "Das ist eine gute Positionierung der Region", sagte zum Beispiel Viernheims Bürgermeister Matthias Baaß für die SPD-Fraktion, mahnte aber gleichzeitig den nötigen Lärmschutz an. Heidelbergs Bürgermeister Bernd Stadel regte im Namen der CDU-Fraktion sogar einen Runden Tisch zu diesem Thema an, an dem die Bürgerinitiativen einen festen Platz bekommen könnten.

Stellvertretend für die Wirtschaft der Region lobte auch Jürgen Vogel, Geschäftsführer der IHK Pfalz, die erzielten Fortschritte. Um Verzögerungen zu vermeiden, warnte er allerdings davor, "zu harte Bedingungen an das Verkehrsministerium zu stellen". Schließlich habe man bereits 15 Jahre Zeit durch Diskussionen verloren.

© *Mannheimer Morgen*, Samstag, 09.05.2015